



European Commission

Competition

Berliner Gesprächskreis zum Europäischen Beihilfenrecht
Berlin, 15. November 2010

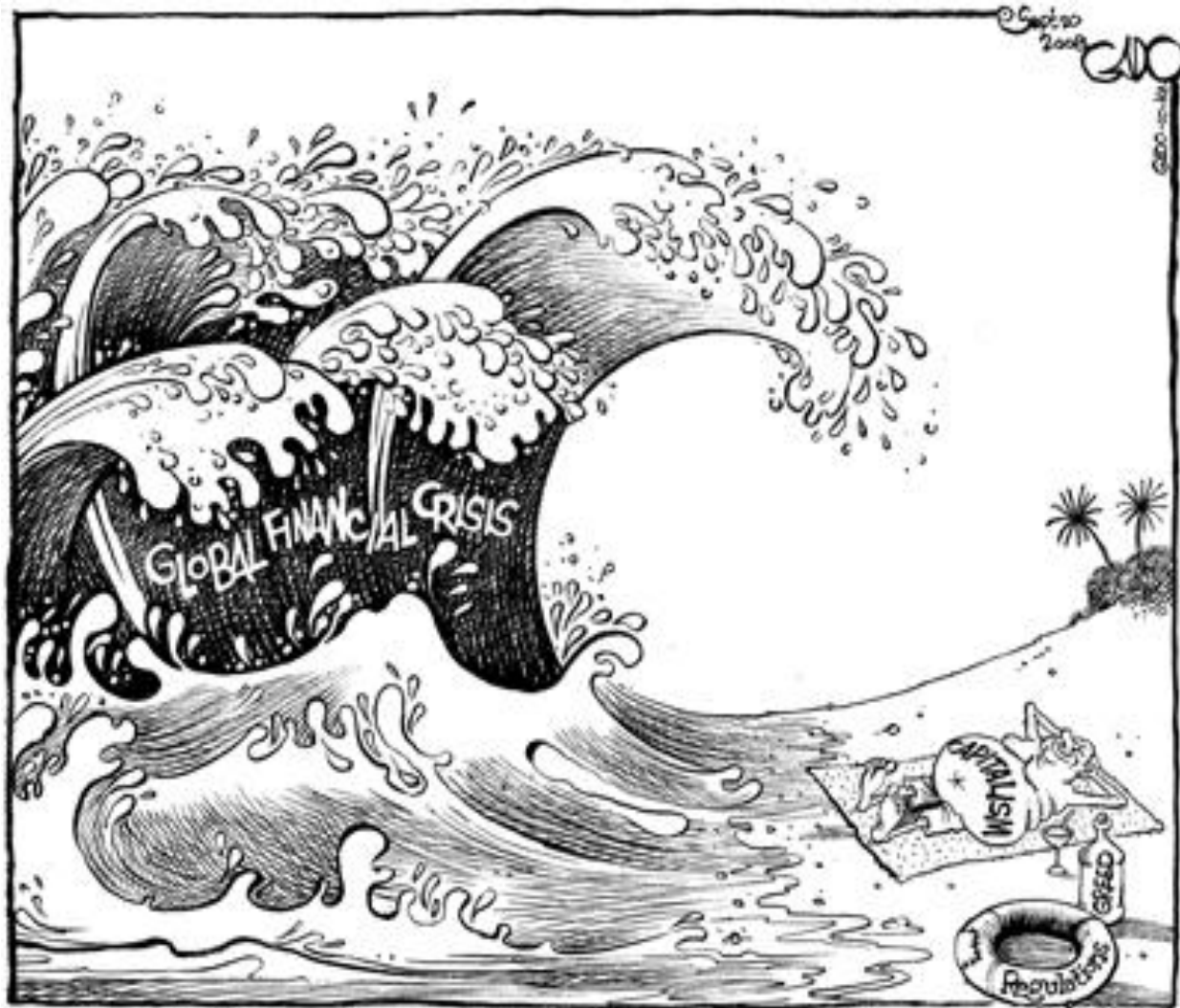
Fortführung der “Temporary Measures” – Wie geht es 2011 weiter?

Juergen Foecking



European Commission

Competition





Antwort der EU auf Finanzkrise in 3 Phasen



Phase 1:

Ausarbeitung eines koordinierten Rahmenwerkes für Finanz- und Realwirtschaft auf Basis von Art. 107(3)(b)



Phase 2:

Umstrukturierung und Wiederherstellung von Rentabilität



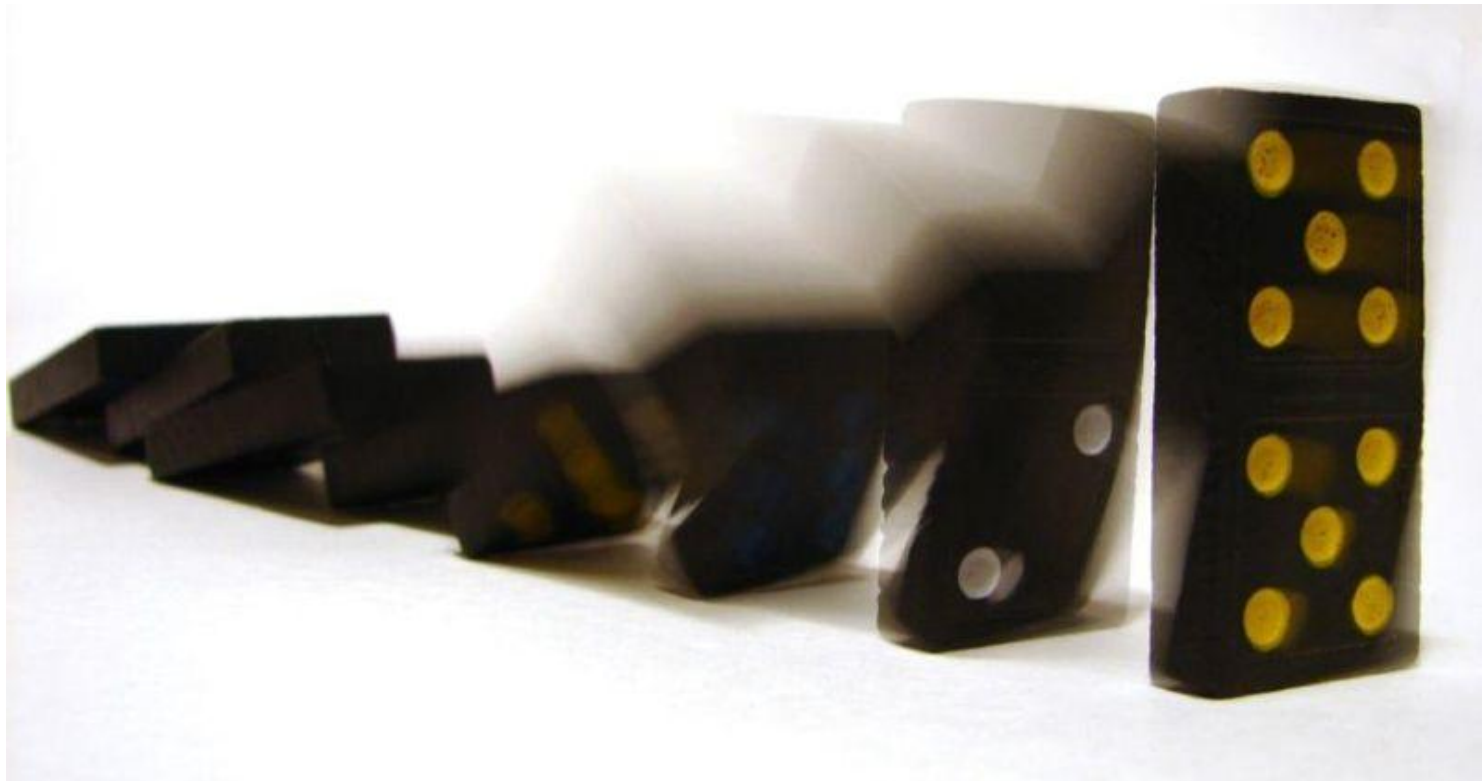
Phase 3:

Exit und Rückkehr zum “normalen” Beihilfenregime



Phase 1:

**Ausarbeitung eines koordinierten Rahmenwerkes für
Finanz- und Realwirtschaft auf Basis von Art. 107(3)(b)**





Rechtsgrundlage

- Artikel 107 Absatz 3 Buchstabe b:
“Behebung einer beträchtlichen Störung im Wirtschaftsleben eines Mitgliedstaates”
- Art. 107(3)(b) ist eng auszulegen
- Angesichts des Ausmaßes der Krise: Bestimmte Maßnahmen waren für eine begrenzte Zeit gerechtfertigt, um die Schwierigkeiten zu überwinden.



Unmittelbare Maßnahmen zur Stabilisierung von Finanz- und Realwirtschaft



Bankenmitteilung (13. Oktober 2008)

- Formulierung grundlegender Prüfkriterien
- Schwerpunkt auf Liquiditäts- und Garantiemaßnahmen



Rekapitalisierungsmitteilung (5. Dezember 2008)

- Stärkung der Kapitalbasis von Banken
- Unterscheidung zwischen grundsätzlich gesunden, gut aufgestellten Banken und notleidenden, schlechter aufgestellten Banken (“fundamentally sound banks” vs “distressed banks”)








Temporary Framework (17. Dezember 2008)

- Sicherstellung einer ausreichenden Kreditvergabe an Unternehmen der Realwirtschaft



Überblick über die Maßnahmen des Temporary Framework

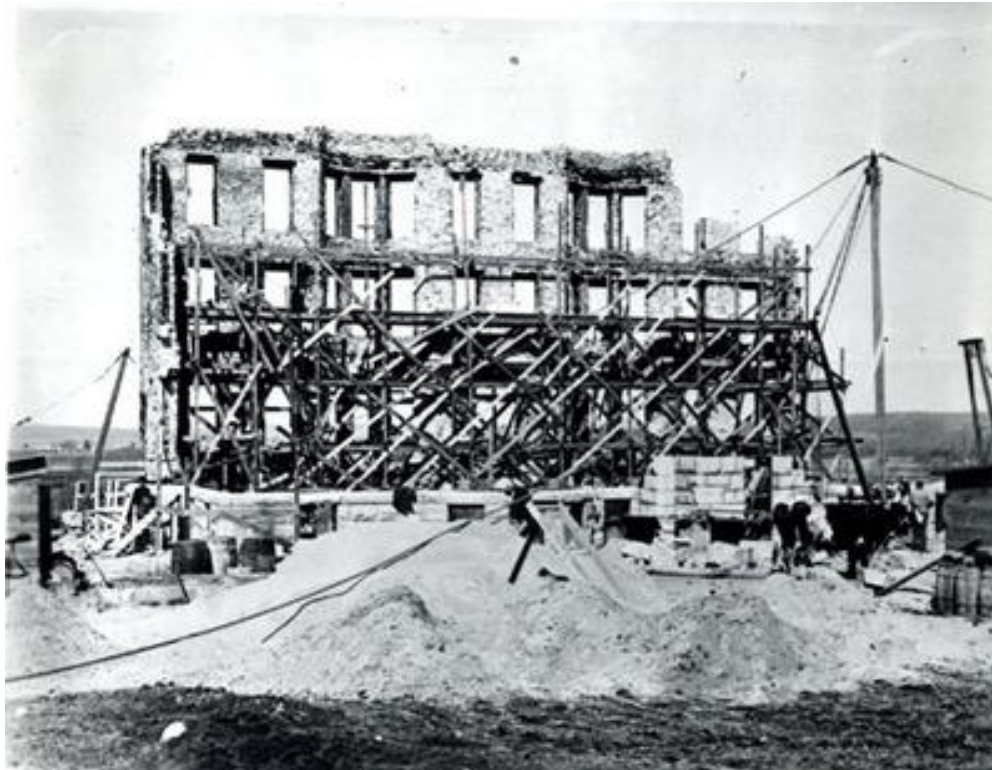
-  Pauschale Zuwendung in Höhe von € 500.000
-  Beihilfen in Form von Garantien
-  Beihilfen in Form von Zinszuschüssen
-  Beihilfen für die Herstellung “grüner Produkte”
-  Sonstige Maßnahmen
 - Risikokapitalbeihilfen
 - Kurzfristige Exportkreditversicherung



European Commission

Competition

Phase 2: Umstrukturierung und Wiederherstellung von Rentabilität





Von der Rettung zur Umstrukturierung



Mitteilung über wertgeminderte Aktiva (25. Februar 2009)

- Beihilferechtliche Beurteilung von Entlastungsmaßnahmen für toxische Vermögenswerte
- Bewertung der Vermögenswerte auf der Grundlage ihres tatsächlichen wirtschaftlichen Wertes



Bankenumstrukturierungsmitteilung (22. Juli 2009)

- Wiederherstellung langfristiger Retabilität durch Umstrukturierung
- Lastenverteilung zwischen Banken, Aktionären und Staat
- Begrenzung beihilfebedingter Wettbewerbsverzerrungen



Umstrukturierungsplan vs. Rentabilitätsanalyse



Umstrukturierungsplan

- für Beihilfen an “distressed banks”
- Beihilfe macht mehr als 2% der gesamten risikogewichteten Vermögenswerte (RGV) der Bank aus



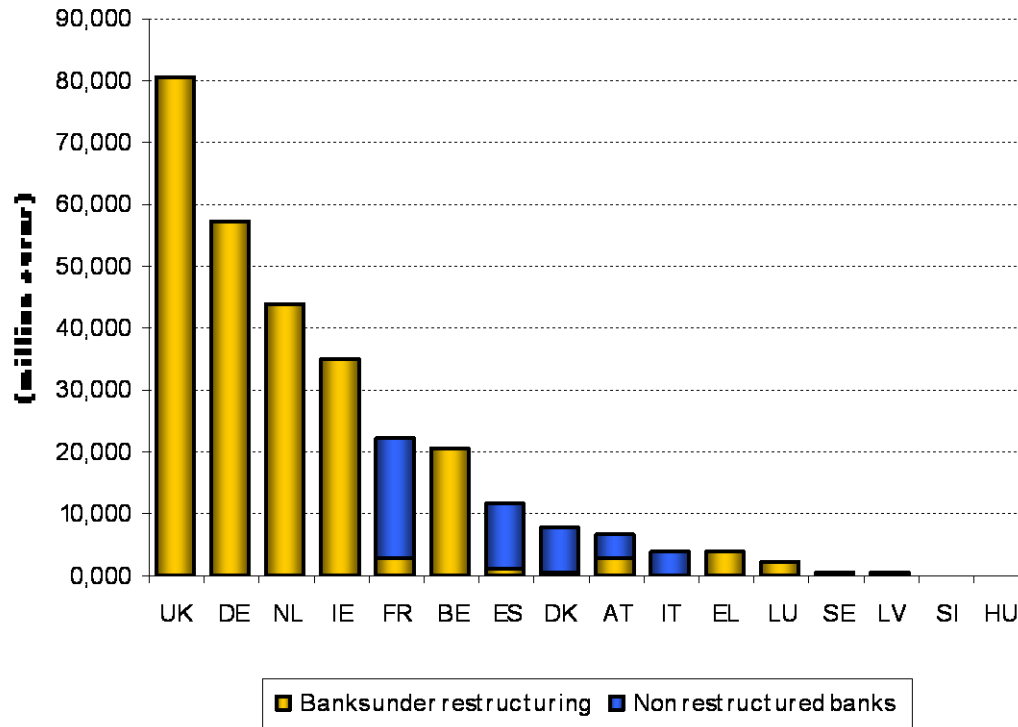
Rentabilitätsanalyse

- für Beihilfen an “sound banks”
- Beihilfe ist geringer als 2% der RGV



Rekapitalisierung und Umstrukturierung in den einzelnen Mitgliedstaaten

Recapitalisation Amounts by Member States



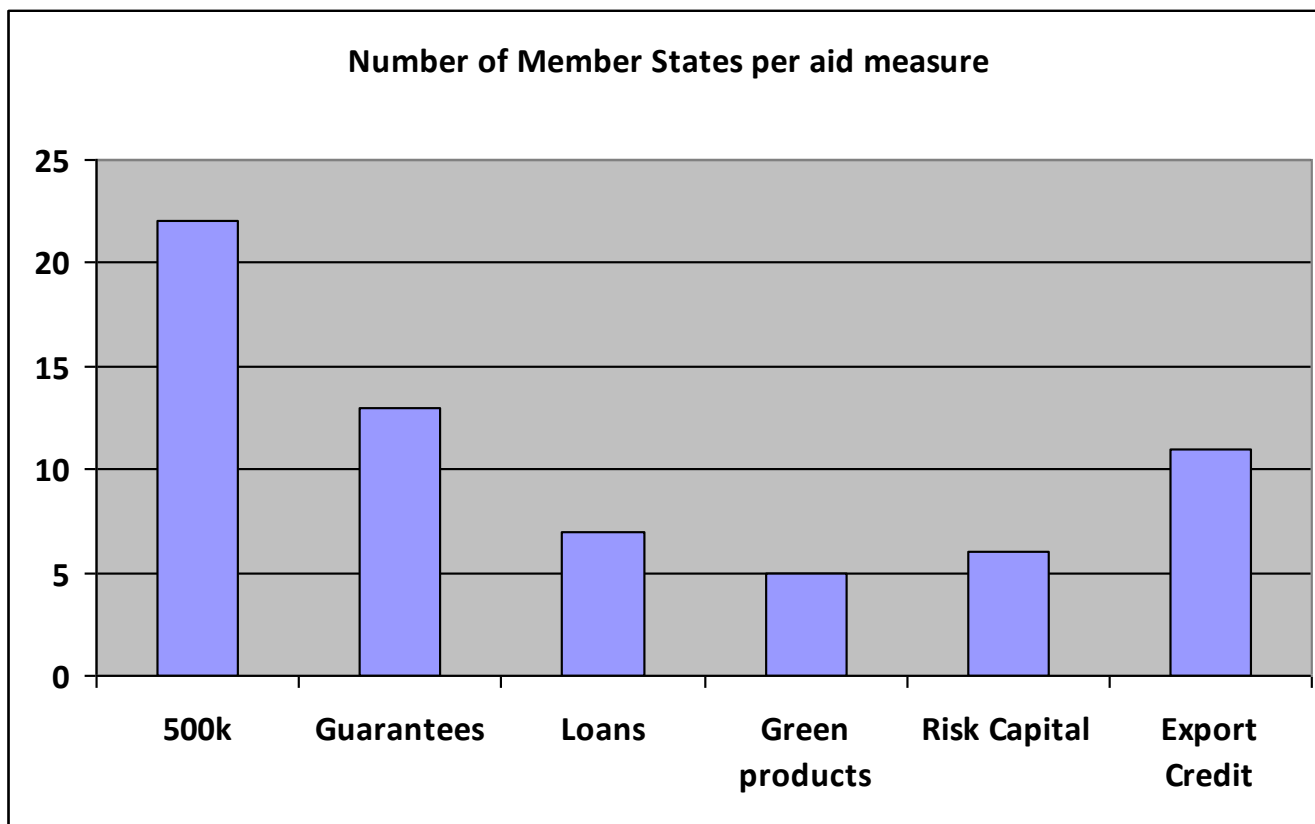


Gesamtvolumen genehmigter Maßnahmen (Stand: März 2010)

	Betrag	% des EU-27- BIP
Von der Kommission genehmigte Regelungen davon:	3181 Mrd. EUR	25 %
Garantieregelungen	2747 Mrd. EUR	22 %
Rekapitalisierungsmaßnahmen	338,2 Mrd. EUR	2,7 %
Entlastungsmaßnahmen für wertgeminderte Vermögenswerte	54 Mrd. EUR	0,4 %
Liquiditätshilfen (nicht in Form von Garantieregelungen)	41,9 Mrd. EUR	0,3 %
Ad-hoc-Beihilfen für einzelne Finanzinstitute	950,1 Mrd. EUR	7,6 %



Anzahl genehmigter Regelungen unter dem Temporary Framework





Phase 3:

Exit und Rückkehr zum “normalen” Beihilfenregime





Erste Schritte der Exit-Strategie bzgl. Garantiemaßnahmen

- DG COMP Analyse zur Inanspruchnahme von Garantieregelungen (18. Mai 2010)
- Erhöhung der Garantieentgelte nach Maßgabe der Kreditwürdigkeit (schrittweise Annäherung an Marktbedingungen)
- Vorlage einer Rentabilitätsanalyse für Banken, die weiterhin in großem Umfang auf staatliche Garantie angewiesen sind
- Flexibilität und Berücksichtigung außergewöhnlicher Marktgegebenheiten



Wo stehen wir Ende 2010?

Auslaufen einer Reihe von Maßnahmen zum 31. Dezember 2010:

- Bankenumstrukturierungsmitteilung
- Garantieregelungen (genehmigt auf 6-Monats-Basis)
- Temporary Framework

→ Entscheidung notwendig hinsichtlich

- der weiteren Anwendbarkeit von Artikel 107 (3) (b)
- der Bedingungen für Gewährung von Beihilfen gemäß Artikel 107 (3) (b)



Phasing-out Strategie für 2011

BANKEN

- Verlängerung der Bankenumstrukturierungsmitteilung bis Ende 2011
- Aber: ab 2011 Umstrukturierungsplan verbindlich für alle Banken, unabhängig davon ob es sich um « sound » oder « distressed » banks handelt (für Recap & Asset Relief)
- Unveränderte Bedingungen für Garantieregelungen für die nächsten sechs Monate.

REALWIRTSCHAFT

- Verlängerung einiger Maßnahmen des Temporary Framework unter strengeren Bedingungen.



Derzeitiger Kommissionsvorschlag « Neues TF »

<u>Altes Temporary Framework (bis Ende 2010)</u>	<u>Neues Temporary Framework für 2011</u>
<i>Beihilfen in Form von Garantien</i> <ul style="list-style-type: none">- KMU: Investitions- & Betriebsmittelkredite; 25% Ermäßigung ausgehend vom Prämienraster- GroßU: Investitions- & Betriebsmittelkredite; 15% Ermäßigung ausgehend vom Prämienraster- Garantiedeckung bis zu 90%- Unternehmen in Schwierigkeiten (Stichtag Juli 2008) einbegriffen	<i>Beihilfen in Form von Garantien</i> <ul style="list-style-type: none">- KMU: Investitions- & Betriebsmittelkredite; 15% Ermäßigung ausgehend vom Prämienraster- GroßU: nur Investitionskredite, 0% Ermäßigung- 80%- Unternehmen in Schwierigkeiten ausgeschlossen
<i>Beihilfen in Form von Zinszuschüssen</i> <ul style="list-style-type: none">- KMU: Investitions- & Betriebsmittelkredite- GroßU: Investitions- & Betriebsmittelkredite- Unternehmen in Schwierigkeiten (Stichtag Juli 2008) einbegriffen	<i>Beihilfen in Form von Zinszuschüssen</i> <ul style="list-style-type: none">- KMU: Investitions- & Betriebsmittelkredite- GroßU: nur Investitionskredite- Unternehmen in Schwierigkeiten ausgeschlossen
<i>“Grüne Produkte”</i> <ul style="list-style-type: none">- Investitionskredite- KMU: 50%- GroßU: 25%	<i>“Grüne Produkte”</i> <ul style="list-style-type: none">- Investitionskredite- KMU: 25%- GroßU: 15%
<i>500 k</i>	Fällt weg.



Derzeitiger Kommissionsvorschlag « Neues TF »

<p><i>Kurzfristige Exportkreditversicherung</i></p>	<p><i>Kurzfristige Exportkreditversicherung</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Verlängerung der TF-Maßnahme- Kommissionsmitteilung zu kurzfristigen Exportversicherungen wird um zwei Jahre (bis Ende 2012) verlängert.
<p><i>Risikokapital</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Maximal zulässige Anlagetranchen je Zwölfmonatszeitraum und Ziel-KMU von 1,5 Mio Euro auf 2,5 Mio Euro erhöht- Mindestbeteiligung privater Investoren außerhalb von Fördergebieten von 50% auf 30% herabgesetzt	<p><i>Risikokapital</i></p> <ul style="list-style-type: none">- In die Risikokapitalleitlinien als dauerhafte Schwelle übernommen.- Fällt weg.



Agenda für 2011 im Bereich “Rettung & Umstrukturierung”

- Weitere Schritte zum Phasing-out der Maßnahmen unter Art. 107(3)(b)
- Ausarbeitung von Richtlinien zu Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen von Banken basierend auf Art. 107(3)(c) bis Ende 2011
- Revision der allgemeinen Richtlinien zu Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen bis Oktober 2012